

STELLUNGNAHME 2023-05-012 B öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Schulverwaltungsamt
	Amtsleiter/in	Frau Bürkl
	Telefon	3 05-27 10
	Telefax	3 05-27 19
	E-Mail	maria.buerkl@ingolstadt.de
	Datum	09.08.2023

Gremium	Sitzung am (falls bekannt)
Bezirksausschuss V-Südwest	28.02.2023

Beratungsgegenstand

Apian-Gymnasium

Vivarium: Anschub-Finanzierung zum Aufbau einer Zucht-Anlage

Stellungnahme der Verwaltung:

Der BZA V-Südwest hat in seiner Sitzung vom 28.02.2023 beschlossen, dass dem Apian-Gymnasium im Bürgerhaushalt 2023 als Anschub-Finanzierung zum Aufbau einer Zucht-Anlage für Frösche maximal 1.500 € zur Verfügung gestellt werden.

Das Vivarium des Apian-Gymnasiums kooperiert seit diesem Jahr mit dem Projekt „Citizen Conversation“ – einer gemeinsamen Initiative des Verbands der zoologischen Gärten (VdZ) sowie der Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) und des Vereins „Frogs and Friends e.V.“. Ziel dieser Initiative ist der Aufbau eines koordinierten Nachzuchtprogramms von bedrohten Tierarten in menschlicher Obhut. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kleinen, unscheinbaren und oftmals übersehenen Arten, die einen Beitrag zum Erhalt ihrer Ökosysteme leisten. Das Vivarium des Apian-Gymnasiums möchte eine Zuchtgruppe des „Schrecklichen Pfeilgiftfroschs“ (*Phyllobates terribilis*) im Rahmen der „Citizen Conversation“-Initiative übernehmen und sich am Erhaltungszucht-Programm für diese – in freier Natur nahezu ausgestorbene – Frosch-Art beteiligen. Es fehlt bislang an einem koordinierten Zuchtprojekt, um eine Reserve-Population dieser Art in menschlicher Obhut aufzubauen, die eine spätere Auswilderung ermöglicht. Das Vivarium des Apian-Gymnasiums besitzt die Sachkunde und einen Großteil der nötigen Technik, um diese Froschart zu vermehren.

Das Apian-Gymnasium benötigt eine Anschub-Finanzierung, um eine auf die Bedürfnisse der Frösche optimal angepasste Zucht-Anlage aufbauen zu können. Das Zuchtprogramm wird wissenschaftlich begleitet.

Die Schulleitung des Apian Gymnasiums nahm zu folgenden Fragen Stellung:

Auswirkungen auf die laufenden Kosten

Es gibt lt. Aussage des Betreuers des Vivariums kaum Auswirkungen auf die laufenden Futterkosten (Schulhaushalt), da die Frösche sehr klein sind und daher kostentechnisch kaum ins Gewicht fallen werden.

Hinzu kommt der Strombetrieb der Technik, der insgesamt etwa 100 Watt umfasst. Die LED-Beleuchtung wird nur halbtags und die Beregnungsanlage nur 2x am Tag für eine Minute laufen.

Gefährdungsbeurteilung zur Haltung von *Phyllobates terribilis*

- In freier Natur produzieren die Frösche mit Hilfe bestimmter Kleinstlebewesen in ihrer Nahrung das Gift Batrachotoxin. Dieses Toxin kann jedoch in Gefangenschaft nicht mehr produziert werden, da diese speziellen Nahrungsbestandteile fehlen. Wildfänge verlieren nach etwa einem Jahr ihre Giftigkeit. Nachzuchten weisen kein Toxin mehr auf.

- Das Vivarium erhält von der „Citizen Conservation“-Organisation ausschließlich Nachzuchten von *Phyllobates terribilis*, die aus einer kontrollierten und genau dokumentierten Zuchtlinie stammen, da es sich um ein Art-Erhaltungsprogramm handelt. Die Tiere sind bereits in mehreren Generationen nachgezüchtet, so dass keine Batrachotoxin-Produktion mehr stattfinden kann und die Frösche diesbezüglich ungefährlich sind.
- Alle Amphibien – auch die einheimischen Arten – weisen eine bestimmte Giftigkeit auf, da die Besiedlung der immer feuchten Schleimhaut durch Keime verhindert werden muss. Da die Pfeilgiftfrösche ihre Giftigkeit verlieren, ist dies auch eine große Herausforderung in der Zucht, da die Tiere damit anfälliger für Krankheiten werden (die nicht auf den Menschen übertragen werden können). Insofern ist ein Hautkontakt von Fröschen und Menschen möglichst zu vermeiden, d.h. Schüler kommen mit den Tieren nicht in direkten Körperkontakt.
- Im Vivarium werden zudem alle Vorschriften zum „Umgang mit Lebewesen“ gemäß den Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht (RiSU: Abschnitt I-7 sowie Abschnitt II – 3.1) sowie die Vorgaben des Veterinäramtes eingehalten.

Das Schulverwaltungsamt befürwortet das Vorhaben. Das Vivarium am Apian-Gymnasium existiert seit 1985 und beherbergt sehr viele Tierarten in Aquarien und Terrarien. Die SchülerInnen helfen bei der Versorgung der Tiere mit und lernen vieles über die artgerechte Haltung, die richtige Pflege und den korrekten Umgang mit den Tieren. Das Vivarium trägt zu einem anschaulichen und lebendigen Biologieunterricht bei. Regelmäßig besuchen auch Kindergärten und Kindertagesstätten das Vivarium am Apian-Gymnasium. Zudem finden Lehrerfortbildungen zur Tierhaltung an Schulen statt.

gez.

H. Gietl
stv. Amtsleiterin